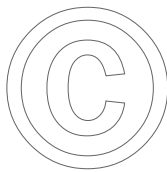
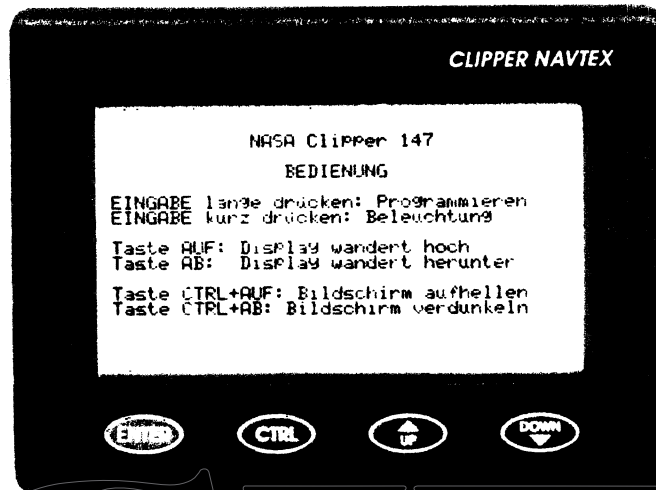


NASA→

MARINE INSTRUMENTS



SVIB

CLIPPER

147

Bedienungsanleitung

Allgemeine Einführung

Mit dem CLIPPER 147 können Sie die Wettervorhersagen des Deutschen Wetterdienstes empfangen. Das Gerät ist ein Festfrequenzempfänger mit RTTY Decoder. Diese Übertragungen bestehen aus Wetterberichten, 2- bzw. 5-Tage Vorhersagen, Bekanntmachungen und Wetterwarnungen. Der Sender steht in Pinneberg bei Hamburg. Der CLIPPER 147 ist bei der Auslieferung auf den Empfang aller Nachrichten programmiert. Die Meldungsarten (Seegebiete) können gemäß dem Abschnitt Selektionshilfe in dieser Bedienungsanleitung durch ausprogrammieren unterdrückt werden.

Alle Übertragungen der gewählten Meldungen werden im Speicher aufgezeichnet. Alle Aufzeichnungen bleiben gespeichert, bis sie durch neue Empfangsdaten überschrieben werden. Insgesamt können über 2500 Datenzeilen gespeichert werden. Es gibt keine interne Batterie, aber alle Einstellungen und Nachrichten werden dauerhaft gespeichert, auch wenn die Stromversorgung ausgeschaltet wird. Sie sind alle wieder hergestellt, wenn das Gerät wieder eingeschaltet wird.

Installation

Das Display des CLIPPER147 ist ausschließlich zur Innenmontage vorgesehen, da das Gerät nicht wasserdicht ist! Wählen Sie einen ebenen Platz zur Schottmontage. Schneiden Sie ein Loch in die Montagefläche (B 140 x H 100 mm). Nehmen Sie nun den Edelstahlbügel auf der Rückseite ab und legen Sie die „O“-Ringdichtung in die Nut hinter dem äußeren Rahmen des Instruments ein. Achten Sie dabei auf korrekten Sitz. Setzen Sie dann das Instrument in die Montageöffnung, legen Sie den Edelstahlbügel wieder auf und ziehen Sie ihn mit der Flügelschraube handfest an. Das Gerät ist an das 12V Bordnetz anzuschließen. Das Stromkabel des CLIPPER147 hat eine integrierte Sicherung. Die rote Ader ist Plus, die Ader mit dem schwarzen Streifen ist Minus.

Wegen der niedrigen Signalfrequenz ist es nicht erforderlich die Antenne besonders hoch zu installieren. Wichtig ist jedoch ein möglichst großer Abstand von möglichen Störquellen: Generator, Zündspulen, Motoren, Leuchtstoffröhren, Inverter, usw. Wenn der bestmögliche Montageort gefunden ist, schrauben Sie den Flansch an der Antennenbasis fest. Achten Sie darauf, dass das Antennenrohr mindestens 30 cm von anderen parallel verlaufenden Metallstrukturen entfernt ist. Die Stabantenne können Sie mit einer Heckkorbhalterung, Artikel #N33, montieren. Das Antennenkabel ist zum Empfänger zu verlegen, dann den Stecker anschließen. Das Kabel kann gekürzt bzw. mit einem Standard 75Ohm Koaxialkabel verlängert werden. Eine Verlängerung ca. 6,5 m lang, Artikel # N32, ist als Zubehör erhältlich.

Bei Geräten mit Achterstagskoppler wird der Schraubanschluss am Gehäuse des Kopplers mit einem Litzenkabel (ca. 2,5 mm²) mit dem isolierten Achterstag verbunden. Zum Anschluss am Achterstag empfehlen wir die Verwendung der Anschlussklemme Artikel # 7600/1.

Standby-Betrieb

Sobald ein neues Gerät an der 12V Versorgung des Bordnetzes angeschlossen ist, erscheint das Startdisplay "Bedienung". Stellen Sie sicher, dass die 147 kHz Aktivantenne angeschlossen ist. Die meisten Bedienschritte werden im Display erklärt. Die Signale, die empfangen werden, werden in der unteren Zeile des Displays gezeigt. Darüber wird der Empfangszustand angezeigt. Dies ist normalerweise "Warten...", das bedeutet dass das Gerät auf Nachrichten wartet.

Ein kurzer Druck auf die EINGABE-Taste (ENTER) schaltet die Displaybeleuchtung ein und aus. Die Displaybeleuchtung schaltet sich, wenn keine Taste gedrückt wird, innerhalb von 2 Minuten automatisch ab, um die Stromaufnahme des Gerätes zu reduzieren.

Wenn ein gültiges Nachrichtenkürzel gesehen wird, zeigt das Gerät die Aufzeichnung der Nachricht in Realzeit. Das Nachrichtenkürzel erscheint in der obersten Zeile des Displays. Aufeinanderfolgende Zeilen werden geschrieben, bis das Display gefüllt ist. Jetzt wandert der sichtbare Displayausschnitt nach unten und der Bericht wird Zeile für Zeile mitgeschrieben. Ist die Nachricht beendet schaltet das Display auf den Standby-Betrieb zurück.

Wenn ein Nachrichtenkürzel empfangen wird das ausprogrammiert (Unterdrückt) worden ist, wird die Nachricht "Nicht-speichern-ID" während jenes Nachrichtenempfanges gezeigt.

Der Displaykontrast wird durch drücken von AB (DOWN) oder AUF (UP) eingestellt, während gleichzeitig die CTRL-Taste gehalten wird. Die neue Einstellung speichert das Gerät automatisch. Der Displaykontrast kann nur im Standby-Betrieb eingestellt werden.

Ein langer Druck auf die EINGABE-Taste (ENTER) schalten das Gerät in den Programmier-Modus. Die Programmierschritte sind im Absatz "Programmierung" näher beschrieben.

Gespeicherte Nachrichten lesen

Die AB (DOWN) und AUF (UP) Tasten dienen dazu durch früher aufgezeichnete Nachrichten zu rollen. Wenn keine Nachricht empfangen wird, positioniert AB (DOWN) oder AUF (UP) das Fenster am Anfang der letzten aufgezeichneten Nachricht.

AUF Taste (UP)

Durch kurzes Drücken der AUF-Taste (UP) wandert das Displayfenster ungefähr 15 Zeilen nach oben, d. h. der Text rückt entsprechend nach unten.

Wenn AUF (UP) kontinuierlich gedrückt wird, wandert das Displayfenster nach oben bis der Beginn der zuletzt gespeicherten Nachricht in der obersten Displayzeile erscheint und bleibt dann stehen.

Wird AUF (UP) ein weiteres Mal kontinuierlich gedrückt rollt das Fenster zum Anfang der vorherigen Nachricht.

Die Grenze zwischen zwei Nachrichten wird durch eine Linie wie diese gekennzeichnet:

AB Taste (DOWN)

Durch kurzes Drücken der AB-Taste (DOWN) wandert das Displayfenster zum Lesen immer 1 Zeile nach unten, d. h. der Text rückt entsprechend nach oben.

Wenn AB (DOWN) kontinuierlich gedrückt wird, wandert das Displayfenster nach oben und stoppt beim loslassen der Taste sofort. Je länger die AB-Taste festgehalten wird, desto schneller bewegt sich das Display.

Durch Drücken von CTRL oder EINGABE (ENTER) während des Rollens schaltet man das Gerät zurück in den Standby-Betrieb, außer wenn eine Nachricht aufgezeichnet wird. In diesem Fall wandert das Display zu der zuletzt gespeicherten Zeile, genau wie am Beginn einer Aufzeichnung.

Programmierung

Durch einen langen Druck auf die EINGABE-Taste (ENTER) gelangen Sie aus dem Standby-Betrieb in das Programmier-Menü.

Drücken von AUF (UP) oder AB (DOWN) wählt die nächste b.z.w. vorherige Meldungsart (Seegebiet). Drücken Sie CTRL um zwischen "Aufzeichnen" und "Unterdrücken" (nicht Aufzeichnen) umzuschalten.

Die Nachrichten Kürzel nach denen das Gerät auswählt, werden vor dem Namen des Seegebietes angezeigt. Nachrichten mit den Kürzeln WO__ (Warnungen) und NO__ (Hinweise) werden für die ausgewählten Seegebiete immer aufgezeichnet. __ steht dabei für jeden beliebigen Buchstaben des Alphabetes.

Die Zuordnung der Meldungsarten (Seegebiete) zu den verschiedenen Berichten des DWD entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Selektionshilfe in dieser Bedienungsanleitung.

Wenn keine Meldungsarten ausgewählt werden, um aufgezeichnet zu werden, wird eine Warnung gezeigt.

Ein langer Druck auf die EINGABE-Taste (ENTER) speichert die neue Programmierung und schaltet das Gerät zurück in den Standby-Betrieb. Beachten Sie bitte dass während des Programmiervorganges keine Meldungen empfangen und gespeichert werden können.

Durch drücken von AUF (UP) und AB (DOWN) gemeinsam im Programmier-Menü können alle gespeicherten Nachrichten gelöscht werden. Die Löschung des Speichers muss durch einen weiteren Druck auf AUF (UP) und AB (DOWN) bestätigt werden.

Während des Löschvorganges zählt das Gerät die noch zu löschenden Kilobyte Speicherinhalt rückwärts. Der Löschvorgang kann, wenn einmal gestartet, nicht mehr gestoppt werden. Ist der Löschvorgang beendet schaltet das Gerät selbsttätig in den Standby-Betrieb.

Im gelöschten Speicher werden die gleichen Linien angezeigt, die normalerweise zwischen den Meldungen erscheinen.

Selektionshilfe

Die Auswahl der Meldungen erfolgt nach den unten aufgeführten Selektionskriterien.
Die Programmierung ist wie im Abschnitt Programmierung beschrieben durchzuführen.

Meldungsart	Bericht des Deutschen Wetterdienstes (DWD)
__DL Warnnachrichten	- Sturmwarnungen - Sonstige Warnungen - Allgemeine Hinweise DWD
__NT Nordatlantik	- Zeitreihenbericht Nordatlantik (Pentlands bis Südwestgrönland) Prognosen für zwei Tage
__MM Mittelmeer	- Zeitreihenbericht mittelfristig Mittelmeer Prognosen für 5 Tage - Zeitreihenbericht westliches Mittelmeer (Alboran bis Tunis) Prognosen für zwei Tage - Zeitreihenbericht östliches Mittelmeer (östlich Tunis bis Rhodos/Zypern) Prognosen für zwei Tage - Stationsmeldungen Mittelmeer - Seewetterbericht Mittelmeer in Textform
__BQ Ostsee (5 Tage)	- Zeitreihenbericht mittelfristig Ostsee Prognosen für 5 Tage - Warnungen für die Ostsee (englisch) - Warnungen für die Nord- und Ostsee (englisch und deutsch)
__EW Westl. Europa (2 Tage)	- Zeitreihenbericht westeuropäische Gewässer (südl. Irland bis Kanaran Süd) Prognosen für 2 Tage
FEEN Nordsee (5 Tage)	- Zeitreihenbericht mittelfristig Nordsee Prognosen für 5 Tage
FOEN Nord und Ostsee	- Seewetterbericht Nord-und Ostsee - Seewetterbericht Deutsche Nord-und Ostseeküste - Zeitreihenbericht Norwegische See und Ostsee (Nordkap bis Shetlands, Quark bis Finnischer Meerbusen) Prognosen für zwei Tage
SXEN Nord/Ostsee	- Stationsmeldungen Nordsee/Ostsee

Spektrum-Analysator

Durch drücken von CTRL und EINGABE (ENTER) gemeinsam im Programmier-Menü, schaltet das Gerät auf das Spektrum-Display.

Das Spektrum-Display ist eine Hilfe für das lokalisieren der Ursachen für schlechten Empfang oder Störungen. Das Spektrum wird für den Bereich 147.3 kHz +/- 100 Hz angezeigt.

Für einen einwandfreien Empfang müssen die Signalpegel in dem Bereich von + 50 Hz bis - 50 Hz möglichst hoch sein.

Ist der Signalpegel sehr niedrig, oder sind außerhalb dieses Frequenzbereiches nennenswerte Signale vorhanden, ist mit Empfangsstörungen zu rechnen.

Ein Druck auf die CTRL-Taste schaltet das Gerät zurück in den Standby-Betrieb.

Während das Spektrum angezeigt wird, können keine Meldungen aufgezeichnet werden.

WARNUNG

Elektronische Navigationsgeräte stellen nur eine Navigationshilfe dar. Sie sind kein Ersatz für gute Seemannschaft und Schiffsführung.